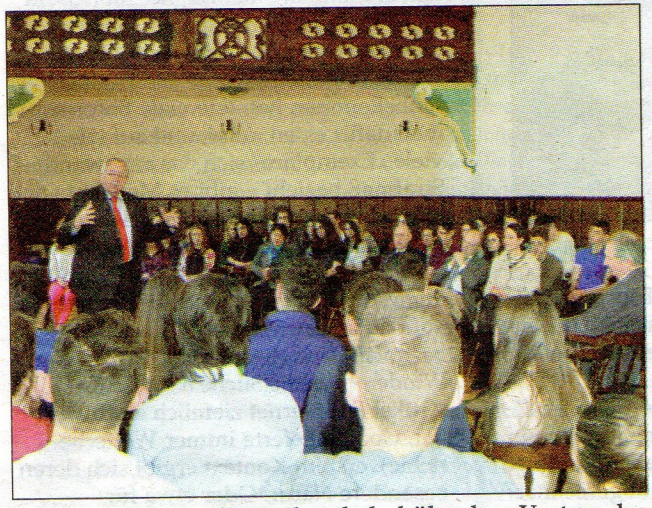
Norbert Kartmann in Hermannstadt

Vortrag in der Brukenthalschule und Besuche bei den Vertretern der rumäniendeutschen Gemeinschaft

vp. Hermannstadt - Der Hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann stattete am Donnerstag einen Besuch bei den für die rumäniendeutsche Gemeinschaft relevanten Einrichtungen in Hermannstadt/ Sibiu ab.

Der Tag begann in den Morgenstunden in der Brukenthalschule, wo der Landtagspräsident in Begleitung von Manfred Pentz, Abgeordneter im Hessischen Landtag und Generalsekretär der CDU Hessen, Dr. Dr. Martin Sieg, Leiter des Auslandsbüros Rumänien und Republik Moldau der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie der Mediascher Vizebürgermeisterin Christine Thellmann von der Schulleiterin Monica Hay, dem vormaligen Schuldirektor Gerold Hermann und der stellvertretenden Schulleiterin Bianke Grecu sowie zahlreichen Schülern begrüßt wurde. In der Brukenthalschule wurde dieser Aufenthalt zum Anlass genommen, den Schülern die Hintergründe des Deutsch-Rumänischen Freundschaftsvertrages, dessen 25. Jubiläum heuer gefeiert wird, näherzubringen aber auch zu den Europäischen Werten sowie den Prinzipien der Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit zu sprechen.

Weitere Besuche statteten der Landtagspräsident und seine Begleiter der Bürgermeisterin Astrid Fodor im Rathaus am Großen Ring/ Piața Mare, den Vertretern des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (DFDR) im Forumshaus sowie dem Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, Reinhart Guib, im Bischofspalais ab.



Gespannt folgten die Brukenthalschüler dem Vortrag des Landtagspräsidenten Norbert Kartmann in der Aula der Brukenthalschule. Foto: Vlad Popa

Donnerstagabend um 18 Uhr
Meister der Renaissance" in
eröffnet. Im Rahmen der Feierli
Thomas Emmerling (im Bild) g
Verfügung zu stellen. Besichtig
28. März und vom 4. April bis z
samstags 11 – 19 Uhr. Telefonis
zu Gruppen- und Sonderführu

Bosnier verzichten auf Kohlenkauf

Die 3600 Kilokalorien der Aninaer Kohle sind den Bosniern zu viel

wk. **Anina** – Im Januar 2017 sind 1500 Tonnen Aninaer Kohle zu Brennproben nach Bosnien verschickt worden. Das Rathaus Anina sitzt auf einem Restbestand von geschätzt 150.000 Tonnen Kohle aus den seit fast zehn Jahren geschlossenen Gruben und machte sich Hoffnungen, ist es besser so, denn zu ihren wahren Wert hätten wir diese Kohle nach Bosnien nicht verkaufen können. Unsere Kohle könnte zu 100 Lei/Tonne verkauft werden, die Bosnier hatten weniger geboten. Aber die Hoffnung verliere ich deswegen noch nicht. Es gibt da noch einen Investor, dert. Also gibt es einiges an Hoffnung. Immerhin sprechen wir von einem Schätzwert der Gesamtmenge, über die wir verfügen, von rund 3,5 Millionen Euro. Zwei Jahre lang könnte die Kohle abgebaut und verladen werden – das bedeutet auch Arbeitsplätze.

SM

Noteins

bw. **Arad** - Einen prompten Einsatz des Rettungsdienstes, mehr Chancen auf Überleben und auf eine qualitative ärztliche Betreuung werden ab dieser Woche Tausende Einwohner der Zone um die Arader Klein- und Grenzstadt Curtici haben: Hier eröffnete der Arader Rettungsdienst mit tatkräf-